

## José Sánchez

kam 1965 aus der Dominikanischen Republik nach Hannover und studierte ab 1967 an der TH Bauingenieurwesen (Abschluss 1974 als Dipl.-Ing.). Von August 1970 bis Dezember 1973 war er HiAss im RZ: Operating (CD 1604-A/8090), Benutzerberatung, Programmierung in Algol 60.



José schreibt u.a.:

„Ich habe so viele schöne Erinnerungen an die damalige Zeit im Rechenzentrum. Nur die Nachtschichten waren wirklich hart. Aber finanziell sehr willkommen“

„Ich habe mich einerseits sehr gefreut, so viele bekannte Gesichter nach so langer Zeit auf Deiner Website wiederzusehen, andererseits bedauert, dass relativ viele so früh gestorben sind. Ich denke, dass alle von ihnen, die ich kannte und sehr geschätzt habe (Hans-Werner Brandt, Eberhard Froriep, Herrn Ahr, Herrn Teufert, Frau von Hedrichow und nicht zuletzt unser guter Clay), noch nicht in dem Alter waren, in dem man damit rechnen muss.“

Wandertag 1971

„Vom Alter her sollte ich Rentner sein, aber ich kann es einfach nicht lassen, daher bin ich noch voll im Beruf drin. Mein jetziges Gebiet ist die Software-Entwicklung am PDM-System Team Center (früher Metaphase) für die Daimler AG in Böblingen.“

„In meiner Freizeit fotografiere ich viel. Seit fast 20 Jahren wohne ich in Ratingen (bei Düsseldorf), bin seit 40 Jahren verheiratet und habe 2 Töchter und 4 Enkelkinder.“

Weiteres unter:

<http://expo.jose-sanchez-penzo.net>

*Im August 2023 hat mir José diese Geschichte überlassen:*

### Wie ich zum RZ-Praktikum kam

Gleich nach Beginn meines Studiums des Bauwesens an der damals Technischen Hochschule Hannover habe ich mich intensiv mit der Nutzung des Computers befasst. Bei einer der ersten Statik-Übungsstunden hat uns Herr Gensichen – damals Assistent am Statik-Lehrstuhl – wärmstens empfohlen, von der Möglichkeit Gebrauch zu machen, uns damit zu befassen, zumal es für uns kostenlos war. Im Gegensatz zu meinen damaligen Kommilitonen habe ich viele der anstehenden Übungen vom Rechenverfahren her analysiert und in Algol 60 programmiert.

So war ich ein eifriger Besucher des Locherraums und wartete oft ehrfurchtvoll – nicht ironisch gemeint – vor der Glastür, hinter der diejenigen agierten, die die hohen Weihen des Operatings empfangen hatten. Für mich anscheinend unerreichbar, da ich zu der Zeit noch glaubte, nur Mathematiker und Physiker, vielleicht auch Elektrotechniker, dürften die heilige

Halle betreten. Mit meinem Schicksal als Student des Bauwesens gab ich mich mehr oder weniger zufrieden. Ich durfte ja wenigstens die legendäre CDC 1604-A mitnutzen.

Eines Tages, als ich wieder ehrfurchtvoll vor der Glastür stand und auf meinen Express-Lauf wartete, sah ich zu meiner großen Überraschung zwei Bauingenieur-Studenten in der heiligen Halle. Ich kannte sie gut: Frank Linder und Hermann Hettche. Ich machte Frank ein Zeichen, er möge rauskommen. Das tat er und auf meine Frage hin erzählte er mir, dass er dort ein Praktikum mache, zu dem sich jedermann anmelden könne. Ich bin sofort zum Sekretariat gegangen und habe mich bei Frau Lange und Frau von Hedrichow für das nächste Praktikum angemeldet, das ich kurz danach beginnen konnte, da einer der Teilnehmer des ausgebuchten Praktikums abgesagt hatte.

So nahm das Schicksal seinen Lauf! Ein heilvolles Schicksal!

## Zum Praktikum selbst

Laut Bescheinigung vom 15. Oktober 1970, die Dr.-Ing. H. Pralle als Leiter des Rechenzentrums ausgestellt hat, habe ich das Praktikum am RZ der TU Hannover vom 17. August bis 28. September 1970 gemacht.

Betreut wurde ich hauptsächlich von [Hans-Werner Brandt](#), der mir die Liste der zu erfüllenden Aufgaben überreichte, aber auch von allen damals tätigen lieben Kollegen, insbesondere von [Volker Lohberger](#), der mir die Grundlagen der Assembly-Sprache der 8090 während einer Nachtschicht beigebracht hat. Ich möchte aber niemandem Unrecht tun, der mir damals geholfen hat. Es ist einfach sehr lange her und ich kann mich nicht an alle Einzelheiten erinnern. Eines kann ich aber mit Sicherheit sagen: wann immer ich damals Hilfe brauchte, habe ich sie auch bekommen; nicht nur während des Praktikums, sondern während der gesamten Zeit, in der ich im RZ tätig war, also bis in das Jahr 1973.

## José beim RZ/RRZN-Ehemaligen-Treffen 2024

Über 50 Jahre später nahm José am Ehemaligen-Treffen teil – war das ein Hallo, war das eine Freude allseits!





José (rechts) inmitten einiger der 45 Ehemaligen



José berichtete über seine RZ-Zeit  
und seinen beruflichen Weg

und alle Ehemaligen hörten interessiert zu

